



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	36. Sitzung
<b>Datum</b>	Mittwoch, den 03.11.2010
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

### **Anwesend waren: vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Tschakert,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Kunkel,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel, (i.V.f. Stv. Reim)	SPD
Stadtverordneter Pausch,	SPD
Stadtverordneter Yüksel,	SPD
Stadtverordneter Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Scharmman, (i.V.f. Stv. Dr. Teichner)	CDU
Stadtverordnete Viehmann,	CDU
Stadtverordneter Rupp,	FW
Stadtverordnete Zeiser,	B90/Grüne

### **vom Magistrat:**

Oberbürgermeister Dette,	FDP
Stadtrat Kräuter,	SPD

### **von der Verwaltung:**

Herr Gürsch, Büro des Magistrats	ohne
Herr Bauer, Kämmerei	ohne
Frau Dr. Eichler, Städtische Sammlungen	ohne
Herr Nickig, Pressestelle	ohne

**vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Lehne als Schriftführer

**ferner waren anwesend:**

Herr Marcos Navas, Wetzlarer Festspiele e.V.  
Frau Wagner, Seniorenrat

**entschuldigt fehlte:**

Stv. Steinraths, CDU-Fraktion

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

**T a g e s o r d n u n g:**

---

**TOP 1**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 16.06.2010 und 24.08.2010**

**TOP 2**

**1923/10**

**Stolpersteine gegen das Vergessen**

**Verlegung weiterer Gedenksteine**

I/665

**TOP 3**

**Nachtragshaushalt 2010**

**TOP 4**

**Hessentag 2012**

**- Sachstandsbericht -**

**TOP 5**

**Verschiedenes**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**

---

## **Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 16.06.2010 und 24.08.2010**

### Mitteilungen

OB D e t t e berichtete über den Verlauf der Wetzlarer Festspiele 2010. Besonders würdigte er den verstorbenen Vorsitzenden, Herrn Spiegelhalter, und machte deutlich, dass mit seinem Tod ein großer Verlust einhergehe. Seither sei kein Mitglied des Vorstands bereit gewesen, für den Vorsitz im Verein zu kandidieren. Mittlerweile habe sich jedoch Notar Dr. Lefèvre zu einer Kandidatur entschlossen.

OB D e t t e führte aus, dass die Spielzeit 2010 trotz des gemischten Wetters ausgeglichen gewesen sei. Bei einem Gesamtvolumen von 370.000 € sei eine Unterdeckung von 2.900 € aufgetreten. Hier sei eine mögliche Weihnachtsspende der Sparkasse, welche die Unterdeckung wahrscheinlich ausgleichen würde, nicht eingerechnet. Die Aufstellung über die genauen Daten der Spielzeit 2010 wolle er dem Protokoll beifügen, teilte OB D e t t e mit. Der Kartenvorverkauf sei wie in den vergangenen Jahren gut, der Verkauf an den Abendkassen jedoch unterdurchschnittlich gewesen. Dies könne laut Aussagen des Vorstands zum großen Teil auf das Wetter zurückzuführen sein.

Ferner bedauerte OB D e t t e, dass qualitativ gute Schauspiele, wie z.B. in diesem Jahr Heinrich der VIII., wenig Zustimmung fänden. Hier habe man ca. 5.000 € bezuschussen müssen.

Sieben mal sei der Veranstaltungsort bei Aufführungen gewechselt worden. In den meisten Fällen sei Regen, teilweise aber auch Hitze, der Auslöser gewesen, führte Herr M a r c o s N a v a s aus. Generell habe man spüren können, dass die Festspiele fast ausschließlich in den Ferien stattfanden. Dessen ungeachtet sei die Saison gelungen. Eingehend auf die Aussage von OB Dette bezüglich des Schauspiels Heinrich der VIII., machte Herr M a r c o s N a v a s deutlich, dass die im Vergleich zu anderen Darbietungen wenigen zahlende Gäste nicht ausreichen, um die Kosten für solch gehobene Unterhaltung abzudecken. Damit man dennoch die Bezeichnung „Festspiele“ weiterführen könne, müsse man auch solche Schauspiele weiter anbieten.

Ferner gab Herr M a r c o s N a v a s das Motto für die Festspiele 2011 („Menschenbilder“) bekannt und präsentierte Plakate und Flyer der neuen Spielzeit.

AV T s c h a k e r t interessierte zu erfahren, welche Darbietungen im Bezug auf den Vorverkauf der Karten besonders stark nachgefragt wurden. Herr M a r c o s N a v a s antwortete, dass Musicals, generell Darbietungen mit Musik, eine größere Nachfrage erzielen.

AV T s c h a k e r t regte an, sofern Notar Dr. Lefèvre zum Vorsitzenden der Festspiele gewählt werde, diesen zur nächsten Sitzung einzuladen, um ihn unter anderem zu seinen Ansichten und Vorstellungen zu befragen.

OB D e t t e ging auf den aus seiner Sicht unglücklichen Artikel mit der Überschrift „Chaos in den Museen“ aus der Wetzlarer Neuen Zeitung ein. Die Überschrift sei frei von der Redaktion gewählt und habe auf das noch verwendete Karteikartensystem zur Überblickung des Inventars abgezielt. Dieses entspreche nicht mehr dem Stand moderner Museumsverwaltung. Frau Dr. Eichler habe diesbezüglich ein neues Projekt auf den Weg gebracht. Zukünftig müsse weiter nach Lösungen gesucht werden, wie eine sach- und fachgerechte Modernisierung erfolgen kann, konstatierte OB D e t t e.

AV T s c h a k e r t bat Frau Dr. Eichler, sich bei berichtenswerten Sachstandsänderungen mit ihm abzustimmen, damit die Veränderungen im Ausschuss vorgestellt werden können.

Stv. V i e h m a n n regte an, vor der nächsten Sitzung mit dem Ausschuss das heimische Reichskammergerichtsmuseum zu besuchen. Der Ausschuss zeigte sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Frau S o t t teilte mit, dass das Hinweisschild an der Skulptur „Familie“ mittlerweile angebracht sei.

### Anfragen

Keine Anfragen.

### Niederschriften vom 16.06.2010 und 24.08.2010

Die o.g. Niederschriften wurden beide in der vorliegenden Fassung einstimmig (bei einer Enthaltung) genehmigt.

## **TOP 2**

**1923/10**

### **Stolpersteine gegen das Vergessen Verlegung weiterer Gedenksteine**

Stv. R u p p sprach den im Jahr 2009 nach einigen Beratungen gefassten Konsens und seinen Vorschlag an, in einem solch sensiblen Thema interfraktionell vorzugehen. Für ihn stelle Punkt 2 des Beschlusses einen Aufbruch des damals gefassten Konsens dar. Demnach sollen auch Steine für Opfer verlegt werden, bei denen keine Nachfahren ermittelt werden konnten. Aufgrund dessen stellte Stv. R u p p folgenden Änderungsantrag:

**1. Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich auf Basis der im Jahr 2009 getroffenen Beschlüsse dafür aus, die begonnene Verlegung von „Stolpersteinen gegen das Vergessen“ fortzusetzen.**

**2. und 3. entfallen.**

OB D e t t e berichtete über einen weiteren vorliegenden Antrag auf Verlegung eines Gedenksteins. Herr G ü r s c h informierte kurz über das betroffene Opfer.

Stv. A d a m i e t z fug die Debatte an, ob nun prinzipiell Steine für alle Opfer oder ausschließlich für Opfer mit jüdischem Hintergrund verlegt werden sollen. OB D e t t e regte an, den Antrag, unter Berücksichtigung des Änderungsantrages, im Geschäftsgang zu belassen, damit weiter beraten werden könne. AV T s c h a k e r t berichtete von Wiesbadens Fußgängerzone, wo auch unter Bezugnahme auf das Projekt Gedenksteine verlegt wurden. Hier sei jedoch keine Differenzierung bezüglich der Herkunft der Opfer gemacht worden.

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

### **TOP 3**

#### **Nachtragshaushalt 2010**

AV T s c h a k e r t ging die für den Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss relevanten Teile des Nachtragshaushaltes durch.

Die Nachfrage von AV T s c h a k e r t bezüglich des auf Seite 118 erwähnten „ESF-Projektes“ beantwortete OB D e t t e.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

---

### **TOP 4**

#### **Hessentag 2012**

##### **- Sachstandsbericht -**

OB D e t t e erläuterte, unter Einbezug des ausgehängten Übersichtsplans über das gesamte Hessentagsgebiet, den aktuellen Sachstand. Er gehe davon aus, dass ein Großteil der Hessentagsbesucher mit dem Öffentlichen Personennahverkehr nach Wetzlar kommen werde. Im folgenden stellte er den weiteren Verlauf der Hessentagsstraße dar. Generell habe man sich hier vorgenommen, hessenspezifisches Handwerk besonders in den Vordergrund zu rücken.

Stv. Z e i s e r erkundigte sich nach dem Entwicklungsstand am Bahnhof. OB D e t t e ging auf die derzeitige Vorlage ein und erläuterte die momentane Situation. Er machte deutlich, dass man ohne den Hessentag „nicht so schnell in den Genuss der Bundes- und Landesmittel gekommen wäre“.

Herr G ü r s c h berichtete, dass man sich mit fast allen Veranstaltern bereits einig sei. Am 30.11.2010 werde das offizielle Logo für den Hessentag 2012 vorgestellt.

Auf die Nachfrage von AV T s c h a k e r t, was auf den zentralen Plätzen in der Altstadt angeboten werde, teilte Herr G ü r s c h mit, dass sich in diesen Bereichen Aktionsbühnen wiederfinden werden.

OB D e t t e bedankte sich bei den städtischen Mitarbeitern für die bisher geleistete Arbeit und hoffte, dass das große Engagement einzelner Leute auch auf andere überspringe. Durch den Hessentag solle Wetzlar nachhaltig, unter anderem im Tourismusbereich, dargestellt werden.

### **TOP 5**

#### **Verschiedenes**

Stv. R u p p sprach die Verleihung der Lotte-Plakette an Herrn Martin Knell an. Er kritisierte, dass kaum Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, insbesondere des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses, welcher die Ehrung ins Leben gerufen

hatte, bei der Feierlichkeit anwesend waren. Die geringe Teilnahme werde seiner Ansicht nach der Auszeichnung nicht gerecht, ebenso stelle es eine Missachtung des Geehrten dar.

AV T s c h a k e r t empfand die Kritik als berechtigt und stellte fest, dass hier zukünftig Besserung erfolgen sollte.

Die Frage von Stv. R u p p, ob bekannt sei, wer für die Vorpremiere des neuen Goethefilms geladen wurde, verneinte AV T s c h a k e r t.

AV T s c h a k e r t erinnerte an die vor der nächsten Sitzung geplante Besichtigung des Reichskammergerichtsmuseums und schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, die 36. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

L e h n e